

Mona Massumi

Professionalisierung von Lehramtsstudierenden in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Der Anteil geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Schulen steigt. (Zukünftige) Lehrkräfte müssen zunehmend auf die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen vorbereitet werden. Im Rahmen eines Praxisbeispiels an der Universität zu Köln wird dargestellt, inwieweit Lehramtsstudierende in diesem Feld professionalisiert werden.

Schlüsselwörter: neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, Geflüchtete, Lehrkräftebildung, Professionalisierung

1 Einleitung

Aktuell wird Migration nach Deutschland fast ausschließlich im Kontext „Flucht“ betrachtet. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Fragen diskutiert, die sich einerseits auf die Institution Schule (finanzielle und personelle Ressourcen sowie organisatorische Bedingungen) und andererseits auf die Vorbereitung sowie Qualifizierung (zukünftiger) Lehrkräfte in der Arbeit mit geflüchteten Schülerinnen und Schülern (Spracherwerb im Deutschen, Alphabetisierung, Umgang mit Traumatisierung) bezieht. Aus dem Blick gerät dabei jedoch oftmals, dass die Auseinandersetzung mit Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse im deutschen Schulwesen bereits seit den 1970er Jahren stattfindet (Fereidooni, 2012, S. 263ff.), auch wenn der Fokus des Diskurses sich von Ausländerinnen und Ausländern über Schülerinnen und Schülern mit so genanntem Migrationshintergrund in zweiter oder dritter Generation zu aktuell geflüchteten Kindern und Jugendlichen verschoben hat, existiert bereits vielfältige Expertise in der Arbeit mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus bleibt in diesem Diskurs vielfach unberücksichtigt, dass Schulen nicht ausschließlich geflüchtete, sondern auch weitere neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen aufnehmen (beispielsweise im Rahmen der Zuzüge aus der EU), die im Sinne einer ganzheitlichen diversitätsbewussten Schul- und Unterrichtsentwicklung gleichermaßen in den Blick genommen werden müssen (Massumi et al., 2015).

In diesem Beitrag wird angesichts der prekären Bildungssituation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Notunterkünften das Praxisbeispiel „PROMPT! Deutsch lernen“ vorgestellt. An diesem Beispiel wird verdeutlicht, welche Professio-